

Tieck, Ludwig: Wir müssen uns trennen (1813)

1 Wir müssen uns trennen,
2 Geliebtes Saitenspiel,
3 Zeit ist es, zu rennen
4 Nach dem fernen erwünschten Ziel.

5 Ich ziehe zum Streite
6 Zum Raube hinaus,
7 Und hab' ich die Beute
8 Dann flieg ich nach Haus.

9 Im röthlichen Glanze
10 Entflih ich mit ihr,
11 Es schützt uns die Lanze,
12 Der Stahlharnisch hier.

13 Kommt, liebe Waffenstücke,
14 Zum Scherz oft angethan,
15 Beschirmet jetzt mein Glücke,
16 Auf dieser neuen Bahn.

17 Ich werfe mich rasch in die Wogen,
18 Ich grüße den herrlichen Lauf,
19 Schon mancher ward nieder gezogen,
20 Der tapfere Schwimmer bleibt oben auf.

21 Ha! Lust zu vergeuden
22 Das edele Blut!
23 Zu schützen die Freuden,
24 Mein köstlichstes Gut!
25 Nicht Hohn zu erleiden,
26 Wem fehlt es an Muth?

27 Senke die Zügel,

28 Glückliche Nacht!
29 Spanne die Flügel,
30 Daß über ferne Hügel
31 Uns schon der Morgen lacht!

(Textopus: Wir müssen uns trennen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38849>)